

Anfrage Nr.: 0008/2014/FZ
Anfrage von Stadträtin Dr. Meißner
Anfragedatum:25.01.2014

Betreff:

Welcome-Center Rhein-Neckar

Schriftliche Frage:

Stadträtin: Frau Dr. Meißner

In der Rhein-Neckar-Zeitung vom 23.1.2014 wurde berichtet, dass ab Juli in Mannheim ein "Welcome-Center Rhein-Neckar" eingerichtet werden soll zur Vermittlung ausländischer Fachkräfte. Unter andern soll auch eine dezentrale Anlaufstelle in Heidelberg geschaffen werden unter Beteiligung der Heidelberger Dienste GmbH. Dies war den Gemeinderäten bisher nicht bekannt.

Das Projekt soll im ersten Jahr komplett vom Land Baden-Württemberg aus ESF-Mitteln (Europäischer Sozialfonds) finanziert werden. Sowohl ausländischen kleinen und mittleren Unternehmen als auch Fachkräften solle bei allen Formalitäten geholfen werden.

1. Inwieweit entstehen Doppelstrukturen mit dem geplanten Heidelberger International Welcome Center, entsteht hier eine Konkurrenzsituation? Inwieweit beteiligt sich Heidelberg an der Anschlussfinanzierung?
2. Werden sich die Heidelberger Dienste auch im Heidelberger Welcome Center engagieren?
3. Gibt es für die angesetzten jährlichen weiteren Unterhaltungskosten des Heidelberger Welcome Centers von 456.770,- € ebenfalls die Möglichkeit der Akquirierung von ESF-Mitteln?

Antwort:

zu 1.+2.

Mit der Etablierung des International Welcome Centers zur Verbesserung der Willkommenskultur für alle Neuzuwanderer und dem "KMU-Service International-Welcome Center Rhein-Neckar" entsteht keine Konkurrenzsituation.

Mit dem "KMU-Service International - Welcome Center Rhein-Neckar" starten die Städte Mannheim, Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis ein regionales Serviceangebot, das die Willkommenskultur für internationale Fachkräfte in Mannheim, Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis stärken will. Der "KMU-Service International" dient als Anlauf-, Erstberatungs- und Informationsstelle einerseits für Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), andererseits für (neu zugewanderte) internationale

Fachkräfte. Für Heidelberg nimmt diese Aufgabe die Heidelberger Dienste gGmbH wahr. Es geht bei diesem Projekt nicht um die administrativen Aufgaben.

Zum Hintergrund:

Seit 2010 existiert im ‚Bündnis für Familie‘ Heidelberg die Arbeitsgruppe ‚Dual Career‘, die neben der Einrichtung einer ‚Stellenbörse Dual Career‘ auch das Thema ‚Welcome Center‘ im Fokus hat. 2013 wurde ebenfalls im Bündnis ein Booklet ‚Willkommen. In Heidelberg.‘ mehrsprachig realisiert, welches Unternehmen bei der Anwerbung von Fach- und Führungskräften aus dem Ausland gezielt einsetzen können, um für den Standort Heidelberg zu werben.

Neben diesen und weiteren Bündnisaktivitäten begleiten die Heidelberger Dienste gGmbH im Netzwerkverbund mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung der Stadt Heidelberg, der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, der Kreishandwerkerschaft Heidelberg und der Bundesagentur für Arbeit KMUs bei der Rekrutierung von internationalen Auszubildenden und Fachkräften.

Basierend auf diesen Erfahrungen beteiligte sich die Heidelberger Dienste gGmbH für Heidelberg und das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis für die Region als Kooperationspartner an der Ausschreibung des Fachbereiches für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim.

Folgende zwei Schwerpunkte wurden im Projektantrag ausgearbeitet:

Service für KMU:

- Individuelle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Thema Gewinnung internationaler Fachkräfte
- Sensibilisieren, Beraten und Begleiten von Unternehmen
- Individuelle Fallberatung zu allen Formalitäten in Abstimmung mit Dritten

Service für Neubürgerinnen und Neubürger

- Unterstützung bei allen Formalitäten (Arbeitsplatzsuche Partnerin und Partner, Behördenservice, Kinderbetreuung, Wohnungssuche, Schulinformationen, Kultur- und Freizeitangebote) in Kooperationen mit Dritten.

Finanzierung

Finanziert wird das ESF-Projekt für das Jahr 2014 zu hundert Prozent aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds aus dem Kontingent „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Höhe von 152.000 Euro. Dies schließt eine sechsmonatige Konzeptions- und eine weitere sechsmonatige Durchführungsphase ein. Im Rahmen der einjährigen Projektlaufzeit bis 31.12.2014 und unter Einbeziehung erster Projekterfahrungen und dem tatsächlichen Bedarf von Seiten der KMU's wird über Möglichkeiten der Anschlussfinanzierung beraten.

Standort Heidelberg

Wie aus dem Antrag hervorgeht, liegt die primäre Ausrichtung auf KMUs und deren arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen. Die Verwaltung sieht interessante Synergien mit dem im Dezember 2013 vom Gemeinderat beschlossenen International Welcome Center, und zwar in den Bereichen Beschäftigung sowie administrativen

ausländerrechtlichen Serviceleistungen. In Gesprächen mit dem Bürgeramt und dem Amt für Chancengleichheit sowie den Heidelberger Diensten gGmbH wurde festgelegt, dass die geförderten 0,6 Stellenanteile örtlich im International Welcome Center etabliert werden. Ein erstes Gespräch zwischen dem Bürgeramt der Stadt Heidelberg und der Heidelberger Dienste gGmbH findet Anfang Februar 2014 statt.

zu 3.

Derzeit wird geprüft, ob das International Welcome Center in seiner besonderen Ausrichtung über das ESF-Förderprogramm finanziell unterstützt werden kann. Eine Übersicht der geplanten ESF-Veranstaltungen 2014 zu den ESF-Förderprogrammen ist am 20.01.2014 veröffentlicht worden.